



# INVERTED classroom

# Inverted / flipped classroom im Überblick

- großer Anteil Wissensaneignung: im Vorfeld von Präsenzeinheiten
- eingesetzt werden u. a. Bücher, Fachartikel, kurze Lehrvideos (max. 15 Min.), Podcasts und andere interaktive Materialien
- dazu kombiniert werden Assessmentmethoden wie Quiz oder Worksheet
- weitere Optionen bei Vorbereitung: Rechercheaufgaben, gemeinsame Arbeit an Leitlinien, Konzepten, ExpertInneninterviews ...
- Schwerpunkte in Präsenzphasen liegen auf Anwendung von Wissen, Vertiefung, Übung, Diskussion, Projekte ...



cc\_by\_nc\_nd\_EdTechStanfordUniversitySchoolofMedicine

# Warum inverted classroom

- Eine vernetzte Welt braucht vernetztes Lernen
- „student centered teaching“ ist kein Zufall, wird durch ICM gefördert
- ...als Unterstützung der Balance Aus- / Fortbildung & „Rest des Lebens“

# Überblick fördern

- Workload / ECTS bewusst wahrnehmen, nutzen, reflektieren
- Klarheit zu Erwartungen & Rahmenbedingungen
- → vorbereitet in Präsenzphasen / Dialog



cc0\_pixaby





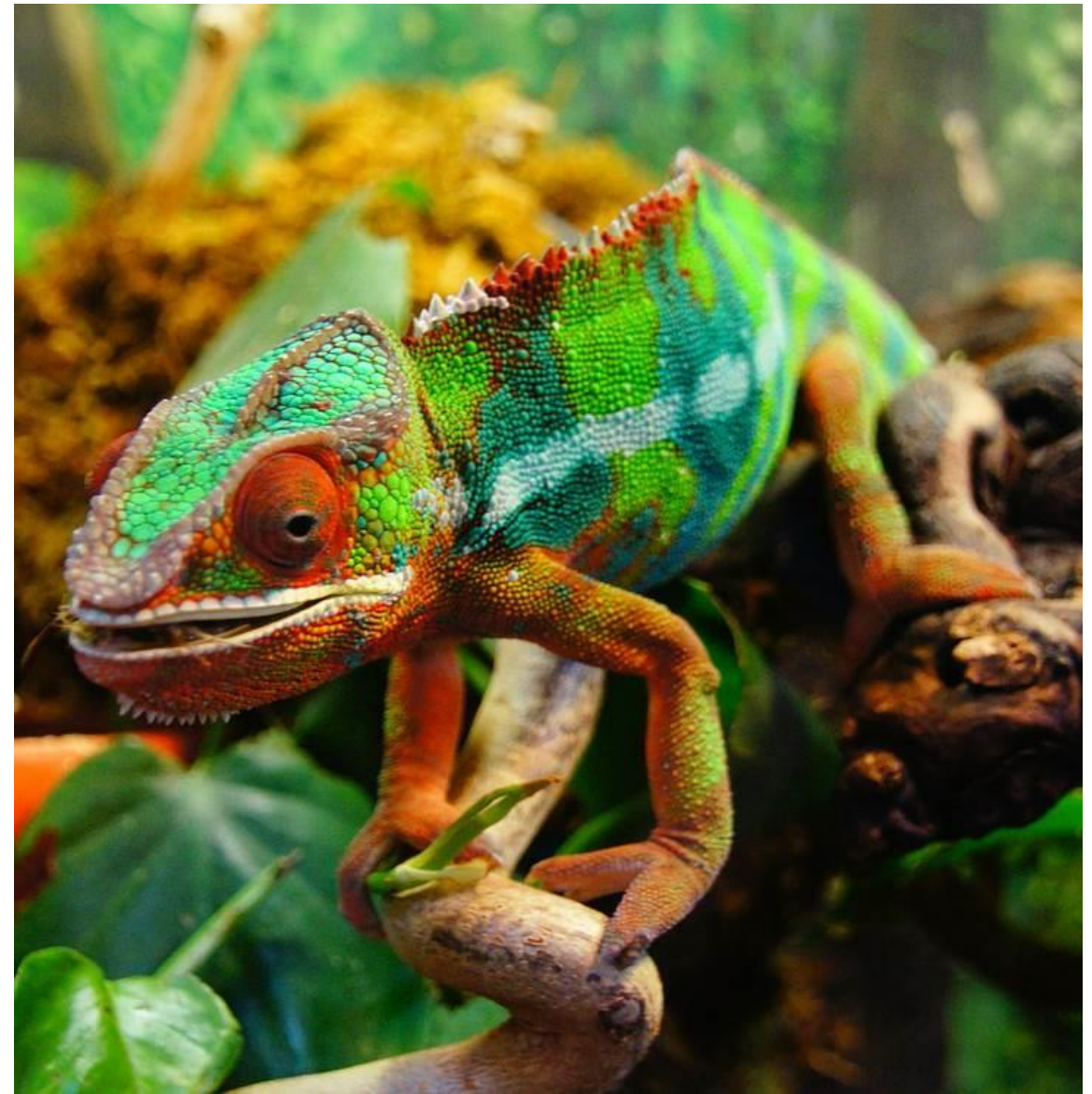
cc0\_pixaby

# Dialog-orientierung

- Selbstlernförderung
- „Räume“ für Interaktion & Kollaboration
- Partizipation – Lehre gemeinsam weiter entwickeln
- Peer Learning

# Methoden- vielfalt

- Blended learning und generell bewusster Einsatz digitaler Medien
- Projektbasiertes Lernen
- Serious games off- & online
- Kooperation mit ExpertInnen





cc\_by\_sa\_andrewDupont\_flickr

## Praxis- & Lebensweltorientierung

- Umsetzung von Wissen
- Lernen durch lehren
- Selbstwirksamkeit fördern



# open access

- „dare to share“
- creative commons
- Lernen durch Vernetzung,  
Teilen, weiter entwickeln





# Weitere Informationen

- Selbstlernkurs zu Inverted Classroom der FH St. Pölten:  
<http://bitly.com/KursICM>
- Überblick: ICM auf zwei Seiten <http://bit.ly/icm2seiten>

*Herzliche Einladung!*

Konferenz

„Inverted Classroom & beyond“

23. & 24. 2. 2016, FH St. Pölten

<http://bit.ly/icmbeyond16>